

Ulrich Koep  
Rhodo Flint  
Eine Zukunftsgeschichte

Edition lithaus  
2006  
276 Seiten  
I S B N 13: 9783939305156  
12,80 Euro



Von Martina Meier  
[www.papierfresserchen.de](http://www.papierfresserchen.de)

Rhodo Flint ist zehn Jahre alt, als eines Tages plötzlich sein Vater bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt. Nach einem Unfall sieht es zumindest erst einmal aus. Rhodo und seine Mutter müssen nun den vornehmen Berliner Vorort verlassen, in dem alle Novotron-Mitarbeiter leben, und finden ein neues Zuhause in Block 14, einem jener gigantischen Trabantenhäuser am Südufer der Spree.

Zwei Jahre später, im Jahr 2166, hat sich Flint dort gut eingelebt. Er besucht inzwischen die Schule für robotronetische Wissenschaften, hat ein paar gute Freunde gefunden und sein Leben verlief wahrscheinlich ohne größere Höhepunkte zwischen Schule und seinen Spielen im Netz, wo gerade bei Kindern weltweit ein Spiel namens Porthago absolut angesagt ist, tja, wenn nicht sein Freund Jan eines Tages mit zwei geheimnisvollen Brillen um die Ecke kommen würde.

Bald entdecken die beiden zwölfjährigen Jungen, dass man mit diesen Brillen das Internet auf ganz besondere Art und Weise erleben kann, denn wer die Brillen aufsetzt, wird Teil des Netzes und kann sich frei darin bewegen. Doch dieses „Spiel“ ist nicht ganz ungefährlich für die Jungen, denn die Brillen wurden gestohlen. Nun ist der Chef der Firma Novotron, Morton Colman Barnes, der zudem der reichste Mann der Welt ist, auf der Suche nach den neuen Besitzern und hat auch bald Rhodo und Jan im Visier.

Die beiden haben aber nicht nur Barnes und seinen Gehilfen Lektor im Nacken, sondern sind zudem auch im Netz auf die Spur von drei verschwundenen Wissenschaftlern gekommen, die an einem einzigartigen Experiment gearbeitet haben, dem Laverda-Experiment, bei dem es darum geht, gleichzeitig auf verschiedenen Zeitebenen sein zu können.

Ulrich Koepe Science Fiction-Geschichte ist insgesamt auf sechs Bände ausgelegt. Rhodo Flint bildet den Auftakt zu dieser Reihe, die sich in erster Linie an Jungen ab 11 Jahren richtet, die gerne einmal einen richtig spannenden Zukunftsroman lesen möchten. Sie können eintauchen in die Welt von übermorgen und einmal schauen, wie dann das Leben wohl sein könnte.

Eines aber sei gleich gesagt: Die Schule wird es auch im Jahr 2166 noch geben. Die Fächer sehen dann allerdings ein wenig anders aus und morgens fährt man nicht mehr mit dem Bus, sondern mit dem Raumgleiter, der einen an ganz besonderen Andockstationen abholt. Sehr interessant auch Koepe Vorstellungen vom Umgang mit dem Internet, ohne das ein Leben in der Zukunft kaum mehr vorstellbar ist. Wie mag es sich anfühlen, wenn man selbst Teil dieser virtuellen Welt werden und seinen Helden im Internet ein ganzes Stück näher rücken kann.

Wer das erleben möchte, sollte sich „Rhodo Flint“ auf keinen Fall entgehen lassen. Die Spannung steigert sich von der ersten Seite an kontinuierlich und erreicht ihren Höhepunkt natürlich auf den letzten Seiten des Buches. Und dann gibt es für den Leser noch die ein oder andere Überraschung.

Übrigens, das Buch gibt es als kostenlosen Download auf der Seite des Verlages – in kompletter Länge: [www.lithaus.de](http://www.lithaus.de) und natürlich auf [www.papierfresserchen.de/lesen.htm](http://www.papierfresserchen.de/lesen.htm)